



Zitieren, Plagieren und die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis

Was ist ein Plagiat?

- „Schmücken mit fremden Federn“ oder „Die wörtliche und gedankliche Übernahme fremden geistigen Eigentums ohne entsprechende Kenntlichmachung“ (Positionspapier Hochschulverbände zur Guten Wissenschaftlichen Praxis)

Ist das „Plagiat“ dem Hochschul(-prüfungs)recht oder dem Urheberrecht zuzuordnen?

Beides gleichzeitig ! Aber nicht jedes „Wissenschaftsplagiat“ ist gleichzeitig ein „Urheberrechtsplagiat“ und umgekehrt.

„Wissenschaftsplagiat“: Betroffen sind Regeln der „Guten wissenschaftlichen Praxis“, z.B. Positionspapier Hochschulverbände: „Gute wissenschaftliche Praxis für das Verfassen wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten“

Mögliche Konsequenzen bei Verstoß: Prüfungsrecht, z.B. Nichtbestehen der Prüfung, Entzug des Dokortitels

„Urheberrechtsplagiat“:

- Ist ein zitiertes Werk überhaupt urheberrechtlich geschützt?
- Zitatrecht: Nutzung muss durch Zitatweck gerechtfertigt und der wahre Urheber muss genannt werden

Mögliche Konsequenzen bei Verstoß: Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche der Plagiierten/ des Verlags, Urheberstrafrecht

Ein kurzer Ausflug in die Welt der Plagiats-Kategorien

(aus: http://de.guttenplag.wikia.com/wiki/GuttenPlag_Wiki):

Kategorie: Verschleierung

- ➔ Verschleierungen sind Textstellen, die erkennbar von fremden Quellen abstammen, aber umformuliert und weder als Paraphrase noch als Zitat erkennbar gemacht wurden. Die Vermutung, dass die Neuformulierung dazu dient, die Herkunft aus fremder Quelle zu verschleiern, liegt nahe

Kategorie: BauernOpfer

- ➔ Fußnote zu einem unbedeutenden Teil eines Originaltexts, größere Abschnitte aus demselben ohne Zitatnachweis übernommen.
- ➔ Wirklich großräumige Verwendung von ganzen Absätzen

Kategorie: StrukturPlagiat

- ➔ Hier werden keine Wörter, sondern die Struktur eines Texts übernommen. Beispielsweise zu finden in Gliederungen, aber auch in Auflistungen verwandter Arbeiten

Kategorie: AlibiFußNote

- ➔ Ein formkorrektes Zitat, zu dem in einer Fußnote die Quelle angegeben ist, aber eine Distanz zum kopierten Text fehlt und dieser Text sich zueigengemacht wird, eigene Gedanken ersetzt oder zumindest nicht vorbereitet. Manchmal ist die Fußnote auch so angegeben, dass es aussieht, als beziehe sie sich nur auf einen Satz in der Mitte des Plagiats, während in Wirklichkeit die gesamte Passage absatzweise übernommen wurde.

Kategorie: ShakeAndPaste



- ➔ Hier setzt sich der erzeugte Text aus verschiedenen Quellen zusammen, die satz- oder absatzweise durcheinandergewürfelt werden

Kategorie: Verschärftes BauernOpfer

- ➔ Fußnote führt Originaltext mit "so auch" an und suggeriert eigenständige Formulierungen, obwohl plagiiert wurde

Kategorie: ÜbersetzungsPlagiat

- ➔ Ein Übersetzungsplagiat entsteht durch wörtliche Übersetzung aus einem fremdsprachlichen Text. Natürlich lässt hier die Qualität der Übersetzung einen mehr oder weniger großen Interpretationsspielraum. Fremdsprachen lassen sich zudem höchst selten mit mathematischer Präzision übersetzen, so dass jede Übersetzung eine eigene Interpretation darstellt.

Kategorie: Kopiertes Zitat

- ➔ Ein ordnungsgemäß ausgewiesenes Zitat ist grundsätzlich kein Plagiat. Zu einer anderen Bewertung kann man jedoch gelangen, wenn das Zitat eingebettet ist in einem längeren Textabschnitt, der seinerseits von einem Dritten wortgetreu übernommen wurde. In diesem Fall wird zwar nicht der Text des zitierten Verfassers, sehr wohl aber die Gedanken- und Beweisführung dieses Dritten kopiert.

Näheres zu Zitaten und Plagiaten:

- ➔ Deutsche Forschungsgemeinschaft: Empfehlungen der Kommission "Selbstkontrolle in der Wissenschaft" - Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (pdf | 691 KB)
- ➔ Irights.info: <http://www.irights.info/index.php?q=node/548&Kategorie=Unterricht>
- ➔ Plagiat-Portal der HTW Berlin: <http://plagiat.htw-berlin.de/>

Gemeinsames Positionspapier des Allgemeinen Fakultätentags (AFT), der Fakultätentage und des Deutschen Hochschulverbands (DHV): Gute wissenschaftliche Praxis für das Verfassen wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten:

https://www.hochschulverband.de/uploads/media/Gute_wiss._Praxis_Fakultaentage_01.pdf

Weiterführende Angebote:

Die Staatsbibliothek bietet regelmäßig Schulungen zu bestimmten Fächern, Themen und Datenbanken an. Näheres erfahren Sie unter

<http://staatsbibliothek-berlin.de/wissenswerkstatt>.

Beratung bei bibliotheksbezogenen Fragen aller Art erhalten Sie unter

<http://staatsbibliothek-berlin.de/service-und-benutzung/auskunft.html>

Armin Talke
Fachreferent für Politikwissenschaft
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Str. 33
10785 Berlin
Tel.: +49/ (0) 30 / 266 - 433220
Mail: armin.talke@sbb.spk-berlin.de